

Tallit Katan

Grund

Nachdem der Tallit nur noch während des Gebets angelegt wurde und seine Funktion als Kleidungsstück verlor, ging diese an den über.

Gebrauch

Der bedeckten Brust und Rücken und wird gewöhnlich unter dem Hemd getragen wird. Er bietet die Möglichkeit die vorgeschriebenen Zizijot während des ganzen Tages zu tragen. Manche Juden tragen den so, dass die Zizijot sichtbar heraushängen.

Gebot

Einen zu tragen, ist nur Brauch und keine religiöse Pflicht. Es ist ein zusätzlicher Ausdruck der Frömmigkeit für diejenigen, die dies für sich selbst als sinnvoll erachten.



Kippa

Grund

Die signalisierte Gottesfurcht und Bescheidenheit vor Gott. Im Laufe der Zeit ist die zu einem Erkennungszeichen eines Juden geworden, der den Sitten Israels treu ist und die Erfüllung aller Pflichten auf sich genommen hat.

Gebrauch

Getragen wird die von Männern beim Gebet, ebenso an allen Gebetsorten, beim Synagogenbesuch und auf jüdischen Friedhöfen; viele Juden tragen die auch im Alltag, um sich öffentlich zu ihrem Jüdisch-Sein zu bekennen.



Gebot

Das Tragen der ist zwar die bekannteste jüdische Sitte, aber zugleich eine, die sich nicht auf ein Gebot der Thora gründet. Der Talmud verknüpft das Tragen einer mit der Vorstellung von Respekt und Ehrerbietung für Gott.

Mesusa

Grund

In der Thora (Deut. 6,9) steht die Anweisung, dass man die Worte Gottes auf die Pfosten des Hauses und an die Tore schreiben soll. Daher gibt es an jeder Haustür ein kleines Kästchen, die .

Gebrauch

Immer, wenn man durch die Haustür geht, berührt man die mit den Fingerspitzen, küsst diese dann und spricht die Worte:

"Gott schütze mich bei meinem Fortgehen und bei meinem Ankommen, jetzt und in Ewigkeit".



Gebot

*5 Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.
6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen 9 und du sollst sie schreiben auf die Pfosten deines Hauses und an die Tore.*

5.Mose 6,5-6+9

Tallit

Grund

Der schirmt den Betenden von der Umwelt ab und erinnert ihn daran, dass auch Gott ihn umgibt und behütet.

Der bietet die Möglichkeit die in 5. Mose 22,12 vorgeschriebenen Quasten zu befestigen.

Gebrauch

Viele Juden tragen zum Morgengebet einen über der Kleidung. Ein gläubiger Jude wird in seinem beerdigt.

Gebot

Du sollst dir Quasten machen an den vier Zipfeln deines Mantels, mit dem du dich bedeckst.

5. Mose 22,12



Tefillin

Grund

Die Tora schreibt Juden vor, beim Beten den Gebetsriemen, die , anzulegen. Das Anlegen von dient als Erinnerungszeichen daran, Gottes Gebote zu beachten.

Gebrauch

Vor dem Morgengebet wickeln sich die jüdischen Männer und die religionsmündigen Jungen die (Gebetsriemen) um den linken Arm und um die Stirn.

Gebot

Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.

Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen

Und du sollst sie binden zum Zeichen auf deine Hand, und sie sollen dir ein Merkzeichen zwischen deinen Augen sein,

5. Mose 6,5-6+8



Tichel

Grund

Demut ist ein vorrangiges Ideal innerhalb des Judentums. Dass Frauen ein tragen, ist Ausdruck ihrer Bescheidenheit. Fromme Juden glauben, dass eine Ehefrau ihre Haare nur ihrem Ehemann zeigen sollte.

Gebrauch

Verheiratete jüdische Frauen benutzen gewöhnlich Hüte, Mützen, Perücken oder die auf verschiedene Arten gebunden sind, um ihre Haare in der Öffentlichkeit oder daheim vor fremden Männern zu verhüllen.

Gebot

Das Verhüllen der Haare bei Frauen ist kein Gebot aus der Thora. Die Haare einer Frau haben aber auf Männer solch eine erotische Signalkraft, dass die Rabbiner den Männern verboten haben, in Sichtweite der Haare einer Frau zu beten.



Zizijot

Grund

Dies ist eine Erfüllung des Gebotes aus 4. Mose 15,37-41. Dort heißt es, man solle an den vier Ecken des Gewandes anbringen. Deshalb sind an jeder der vier Ecken des Tallit lange blaue Fäden aus Wolle, die mehrfach geknotet sind, angebracht.

Gebrauch

Entscheidend für die Tauglichkeit eines Tallit ist nicht sein Aussehen, sondern allein die Schaufäden, die .

Jedes Mal, wenn man diese sieht, soll man sich an die Gebote Gottes erinnern, so dass man sie auch erfülle.



Gebot

Und der HERR sprach zu Mose: Rede mit den Israeliten und sprich zu ihnen, dass sie und ihre Nachkommen sich machen an den Zipfeln ihrer Kleider und blaue Fäden an die der Zipfel tun. Und dazu sollen die euch dienen: sooft ihr sie anseht, sollt ihr an alle Gebote des HERRN denken und sie tun. Ich bin der HERR, euer Gott, der euch aus Ägyptenland geführt hat.